

„MEIN NEMMENICH LIEGT MIR AM HERZEN“ Porträt: Luzia Schumacher engagiert sich mit großer Leidenschaft als Ortsvorsteherin

„Mein Nemmenich liegt mir am Herzen!“ Luzia Schumacher lacht munter, wenn sie das sagt. Doch sie wohnt nicht nur gerne in ihrem Heimatort, in dem sie auch geboren ist, sie ist dort auch sehr aktiv und trägt mit dazu bei, dass Nemmenich eine funktionierende Dorfgemeinschaft ist.

NEMMENICH (PG). Man könnte schon sagen, sie ist bekannt wie ein bunter Hund. Luzia Schumacher ist seit 2001 Ortsvorsteherin und nimmt ihre Aufgabe sehr ernst. Lange Jahre hatte Johannes Greuel das Amt inne und suchte einen Nachfolger. Irgendwann stand er dann vor ihrer Tür: „Willst du nicht den Ortsvorsteher machen?“

Da besprach sie sich mit ihrer Familie und sagte schließlich zu. Ihr Mann habe ihre „Vereinsmeierei“ immer ertragen und kenne sie nicht anders, schmunzelt Luzia Schumacher. Also stellte sie sich zur Wahl und bekam den Posten. Acht Jahre war die Nemmenicherin auch im Rat der Stadt Zülpich, doch das wurde ihr schließlich



So kennt man Luzia Schumacher: immer mit einem fröhlichen Lachen im Gesicht. Fotos: Petra Grebe

zu viel und sie ließ sich nicht mehr aufstellen.

Zu tun bleibt ihr in Nemmenich genug. Sie besucht die Zugezogenen und lädt sie ein, an den Aktivitäten im Ort teilzunehmen, sie trifft sich regelmäßig mit den Vereinsvorsitzenden des Ortes, um Termine abzusprechen und

sie kümmert sich, wenn Bürger Probleme an sie herantragen. Und dann sind da auch noch die etwas größeren Projekte. Wie zum Beispiel die Wiederherstellung des Bahnhofs. Früher sei sie immer mit der Bahn nach Euskirchen zur Arbeit gefahren, erinnert sich Luzia Schumacher,

wo sie bei Teitge eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau machte. Monatelang hat sie zusammen mit 15 bis 20 Bürgern des Ortes den Bahnhof – Am Posten 12 heißt die Haltestelle – wieder in Schuss gebracht - für die Bördebahn, die Euskirchen mit Düren verbindet.